

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus

Band: 84 (2004)

Vorwort: Geleit

Autor: Peter-Kubli, Susanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geleit

Wer die Türe nach Amerika einmal aufgestossen hat, wird sie nie mehr ganz schliessen. Dieser Satz, den Le Corbusier¹ 1937 auf dem Rückweg von New York nach Europa zu hören bekam, hat heute noch seine Gültigkeit. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, wie im Besonderen Nordamerika beschrieben wird, verfügt weiterhin über unzählige Reize und eine unvermindert starke Anziehungskraft.

Umso mehr für jene Glarnerinnen und Glarner, die um die Mitte des 19. Jahrhunderts aus einem engen, stark besiedelten und industrialisierten Tal nach den schier endlosen Weiten der Vereinigten Staaten reisten, um dort eine neue Existenz aufzubauen.

Die vorliegende Arbeit über die Auswanderung aus Elm nach den USA ist das Resultat mehrjährigen Sammelns und Auswertens. Neben persönlichen Motiven, längeren Nordamerikaaufenthalten und einer Reihe von Ausgewanderten aus der eigenen weiteren Verwandtschaft, bot die Jubiläumsfeierlichkeit von New Glarus 1995 Anlass und Möglichkeit, Material über die Auswanderung zusammenzutragen. Im Laufe der Jahre «stolperte» ich ab und zu über Briefe und Fotos, die mich zum Weitermachen animierten.

Mein Wunsch war es, die Auswanderung aus einer glarnerischen Gemeinde genauer zu untersuchen, dabei nicht nur die sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe aufzuzeigen, sondern im Besonderen Namen, Daten und Gesichter zu erfassen, ihnen Form, Inhalt und Gestalt zu geben und sie damit ein bisschen lebendig zu machen.

In den 1960er-Jahren verfasste der New-Glarner Herbert Oswald Kubly ein Werk, das auch ein interessantes Kapitel über New Glarus und seine Bewohner enthält. Darin beschreibt der Nachfahre von Elmer Auswanderern die Problematik der ethnischen Identität und die Frage der Zugehörigkeit. Noch um 1940 fühlten sich die New-Glarner – und mit ihnen Kubly –, obwohl seit mehreren Generationen amerikanische Bürger, dennoch

¹ Aus: Le Corbusier, *Quand les cathédrales étaient blanches. Voyage au pays des timides*. Paris 1937, zit. nach Bitterli, U., *Schweizer entdecken Amerika. Reiseberichte aus zwei Jahrhunderten*. Herausgegeben von Urs Bitterli. Zürich 1991, S. 122.

als Schweizer. Die hier wiedergegebene Darstellung ist eine leicht gekürzte Übersetzung aus dem Englischen.

Die am Schluss angefügte Auswandererliste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da im Besonderen Frauen, die ausserhalb der Gemeinde Elm geheiratet hatten und später auswanderten, in ihrem ursprünglichen Heimatort nicht mehr aufgeführt wurden. Vielmehr wurde versucht, einzelne Familien, den genauen Zeitpunkt der Abreise und ihren Zielort in den USA zu erfassen.

Diese Arbeit wäre nicht zu realisieren gewesen ohne vielfache Hilfe und Unterstützung, die an dieser Stelle herzlich verdankt sein soll. Als Erstes seitens der Historical Society of New Glarus, deren Vorstandsmitglieder, besonders Robert Elmer und Duane Freitag, mich mit Briefen, Fotos und anderen Informationen belieferten und keinen Aufwand scheuteten, die dieser Arbeit angefügte Auswanderertabelle mit den eigenen Datenbanken, Registern und Listen zu vergleichen und zu ergänzen. Von unschätzbarem Wert war ferner die Fülle von Informationen, die mir von John Kester, Charles Hopper und Wayne Roger Zwickey zukam. Als besonders hilfreich erwiesen sich Kesters umfangreiche Arbeit über seine Glarner Vorfahren und Charles Hoppers Transkription der Kirchenbücher von Neu Elm sowie seine sorgfältige Durchsicht der Auswandererliste, so weit sie Black Wolf betraf. Durch sie wurde ich überhaupt erst auf die Kirchengemeinde Neu Elm in Black Wolf, Wisconsin, aufmerksam, die im Glarerland kaum bekannt ist und daher einer gründlichen Darstellung harren musste. Im Weiteren möchte ich mich bei Faye Pauli Whitaker, Wisconsin, und Diane Rhyner Gusler, Texas, bedanken, die mit Anregungen und Informationen zu diesem Werklein beitrugen.

Ein letzter herzlicher Dank gilt all jenen Personen in Elm, die mir – während Generationen gehütete – Briefe von Ausgewanderten sowie Fotos zur Verfügung stellten.

Wädenswil, im Herbst 2004

Susanne Peter-Kubli

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Jahrbuches:
F. Bühler, Glarus; J. Davatz, Mollis; V. Feller-Vest, Glarus; HR. Gallati, Mollis; E. Güttinger, Schwanden; A. Hauser, Oberurnen; B. Honegger, Betschwanden; M. Kamm, Obstalden; R. Kamm, Schwanden; S. Kindlimann, Schwanden; H. Laupper, Ennenda; K. Marti-Weissenbach (kmw), Engi; S. Peter-Kubli, Wädenswil; K. Rhyner, Elm; H.J. Streiff, Glarus.

Adresse der Autorin:

Susanne Peter-Kubli, Bollerweg 40, 8820 Wädenswil

